



Arbeitsgemeinschaft
Insolvenzrecht und Sanierung



„Die neue EUInsVO – Änderungen und Auswirkungen“

Steigenberger Airport Hotel Frankfurt

**30. Oktober 2015
Frankfurt am Main**

Prof. Dr. Stephan Madaus
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



Die neue EuInsVO – Änderungen und Auswirkungen

Übersicht über die Regelungsbereiche I

Frankfurt am Main
30. Oktober 2015



Überblick

- I. Anwendungsbereich (Art. 1)
- II. Definitionen (Art. 2)
- III. Internationale Zuständigkeit (Art. 3 bis 6)
- IV. Anwendbares Recht (Art. 7 bis 18)



I. Anwendungsbereich (Art. 1)



Anwendungsbereich (Art. 1)

Es bleibt bei der einfachen Regel:

Steht das betreffende Verfahren in Anhang A?

- Deutschland: „Insolvenzverfahren“
- United Kingdom: „Scheme of Arrangement“ nicht aufgelistet
(nicht COMI-pflichtig, aber auch nicht automatisch anzuerkennen)

Personeller Anwendungsbereich:

- Schuldner hat den COMI in der Union (EG 25).



Anwendungsbereich (Art. 1)

Wozu die komplizierten Regelungen in Art. 1 und in den EG 9-17?

„Öffentliche Gesamtverfahren“, Insolvenzbezug, Eingriff in Verwaltungsbefugnisse des Schuldners oder Moratorium

- Erläuterung der Abgrenzung zur Brüssel Ia-VO (Insolvenzverfahren – Zivilprozess)
- Beschreibung der in Annex A gewünschten Verfahren
 - Nun auch Sanierungsverfahren und „Workout“-Hilfen
 - Nicht aber vertrauliche oder gesellschaftsrechtliche Entschuldungsverfahren

Änderungsverfahren für Annex A (Art. 45 des Kommissionsvorschlags von 2012):

- Nicht geregelt, also Verordnungsänderung notwendig



II. Definitionen (Art. 2)



Definitionen (Art. 2)

Änderungen infolge des erweiterten sachlichen Anwendungsbereichs:

Gesamtverfahren (Nr. 1)

- Nun auch ohne Erfassung aller Gläubiger (zB Sauvegarde; Scheme)
- **Insolvenzverfahren** (Nr. 4) weiter nur ein Anhang A-Verfahren
- Auch „**vorläufige**“ Insolvenzverfahren inkl. vorl. EV und Schutzschirm (EG 15)

Verwalter (Nr. 5)

- Aufzählung in Anhang B (früher Anhang C) → auch Sachwalter
- **Schuldner in Eigenverwaltung** (Nr. 3) ist davon zu unterscheiden



Definitionen (Art. 2)

Belegenheitsort eines Vermögensgegenstands (Nr. 9)

- Regeln erheblich weiter ausdifferenziert:
 - Namensaktien → Sitz der AG (P: sonstige **Gesellschaftsanteile**)
 - Konto-/registergeführte **Wertpapiere** → MS des Registers/Konto
 - **Guthabenkonto** → MS laut IBAN, sonst MS der Haupt-/Zweigniederlassung
 - (Sonstige) **registerpflichtige** Gegenstände → MS der Registereaufsicht
 - Europäische Patente → MS der Patenterteilung
 - Urheber-/**Schutzrechte** → Sitz/gA des Rechtsinhabers
 - Sonstige **körperliche** Gegenstände → Belegenheitsort
 - Sonstige **Forderungen** gegen Dritte → COMI des Dritten



Definitionen (Art. 2)

Neue Definitionen:

Lokale Gläubiger (Nr. 11)

- Nicht Nationalität oder gA vor Ort (Burgio ./ Illochroma)
- Bezug der *Forderung zur Auslandsniederlassung* notwendig

Unternehmensgruppe (Nr. 13) und Mutterunternehmen (Nr. 14)

- Konzerninsolvenzverfahren (Art. 56 ff.)



III. Internationale Zuständigkeit (Art. 3 bis 6)



Internationale Zuständigkeit (Art. 3 bis 6)

COMI entscheidet

Maßgeblicher Zeitpunkt:

- o Eröffnungsentscheidung

COMI-Bestimmung

- o Vermutung:
 - Gesellschaftssitz, Gewerbesitz, Ort des gA
 - Keine Vermutung bei Sitzverlegung in den letzten drei Monaten bzw. gA-Verlegung in den letzten 6 Monaten („look back“)
- o Widerlegung: Nachweis eines anderen Ortes, „an dem der Schuldner gewöhnlich der Verwaltung seiner Interessen nachgeht und der für Dritte feststellbar ist.“



Internationale Zuständigkeit (Art. 3 bis 6)

COMI entscheidet

Universalwirkung der Verfahrenseröffnung am COMI:

- o Anerkennungsgrundsatz (Art. 19, 20)
- o Int. Zuständigkeit erfasst auch Annexverfahren (Art. 6, EG 35)

Rechtsbehelfe gegen COMI-Entscheidung (Art. 4, 5)

- o Begründungspflicht
- o Anfechtbarkeit (Erweiterung des § 33 Abs. 2 InsO auf Gläubiger)

Sekundärinsolvenzverfahren bleiben am Niederlassungsort möglich (Art. 3 Abs. 2)

Partikularverfahren bleiben nur sehr begrenzt möglich (Art. 3 Abs. 4)



IV. Anwendbares Recht (Art. 7 bis 18)



Anwendbares Recht (Art. 7 bis 18)

Keine grundlegende Änderung

- Reichweite des Schutzes **dinglicher Sicherheiten** (ehemals Art. 5, nun 7) bleibt ungeklärt.
 - Sind Planeingriffe (zu Sanierungszwecken) im Umfang des lokalen Rechts möglich?
- **Sonderanknüpfungen** bleiben erhalten
 - insb. Europäische Schutzrechte dem Hauptinsolvenzverfahren zugewiesen (Art. 15)
- Art. 18: lex fori entscheidet auch über Eröffnungswirkungen auf **Schiedsverfahren** über Massegegenstände (lex fori arbitrae oder Schiedsort? nicht aber gewählte lex causae)



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG
Prof. Dr. Stephan Madaus



Vielen Dank!

Für Anregungen oder Nachfragen:

Prof. Dr. Stephan Madaus
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozess- und Insolvenzrecht
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
06099 Halle (Saale), Germany
T +49 (0)345 552 3190
E stephan.madaus@jura.uni-halle.de